

SWR/WDR/DLF/ORF/ABC/YLE – Red. Walter Filz

## **Karma aus Blech / Karma Of Tin**

Ein Hörstück von  
Jean-Claude Kuner

**Zusammenfasser:**

**Zusammenfasserin:**

**1. Übersetzer:**

**2. Übersetzer:**

**3. Übersetzer:**

## O-Ton: Stadtatmo, Hupen und dichter Verkehr, dann Markt

### **She:**

Little devil,  
did you grow up on a farm  
on the shadowy slopes of distant Afghanistan?

Did you have a rough ride  
in a pick up truck  
as you bounced along in a cloud of dust,

down muletracks and winding dirt roads?  
Or did you cross the Khyber Pass on a camel's back  
in the company of brigands?

Go, you little devil.  
Bury him alive,  
bury the whole lot of them.

Like a landslide in the Hindukush can  
bury a whole army  
of ten thousand horsemen.

And remember.  
The blessings of my breasts  
go with you.

### **Autor:**

Mumbai, das früher Bombay hiess, ist mit 20 Millionen  
Einwohnern eine der grössten und dichtest besiedelten Städte  
der Welt.

So überbevölkert wie Indien mit seinen 1.1 Milliarden Menschen.

Jeden Tag strömen neue Zuwanderer in die Stadt.

**Bombay is packed into each other. A lot of  
people living per square kilometer. The stress  
level is extremely high.**

Eine Megacity, die keine Grenzen kennt und sie doch längst  
erreicht hat.

Verkehrschao, Luftverschmutzung und Lärm.

Extreme soziale Gegensätze.

**Not a melting pot.**

Slums und moderne Wolkenkratzer in nächster Nachbarschaft.

**Probably a salad bowl!**

<p><b>Money is the only god who can answer prayers.</b></p>	<p><b><u>Zusammenfasser:</u></b></p> <p>„Geld ist heute der einzige Gott, der Gebete erhören kann!“</p>
---	---

<p><b><u>Altaf Tyrewala:</u></b>  <b>We lost any pretense of being religious or sacred society of any sort. It's all gone now.</b></p> <p><b>The qualities one attributes to goodness and godliness are completely being polished away by money.</b></p>	<p><b><u>1. Übersetzer:</u></b></p> <p>Was mit Religiosität verbunden wird – Güte und Gläubigkeit – ist heute durch Geldgier fortgewischt worden.</p>
--	---

<p><b><u>Men on the Street:</u></b>  <b>They tell me India is an underdeveloped country; that India has yet to develop. Stuff and nonsense, of course. I tell them they have no knowledge of history and even less of their own heritage.</b></p> <p><b>I tell them that if they would read the <i>Mahabharata</i> and the <i>Ramayana</i>, they would realize that...</b></p>	<p><b><u>2. Übersetzer:</u></b></p> <p>Sie erklären mir, Indien sei ein unterentwickeltes Land, daß Indien sich erst noch entwickeln müsse? Natürlich alles dummes Zeug. Ich erkläre ihnen, daß sie keine Ahnung von Geschichte haben und noch viel weniger von ihrem eigenen Erbe. Ich erkläre ihnen, wenn sie nur einmal das Mahabharata und das Ramayana läsen, dann würden sie begreifen, daß Indien kein unterentwickeltes, sondern ein hoch entwickeltes Land im Zustand</p>
--	--

<p><b>India is not an underdeveloped country but a highly developed one in an advance state of decay.</b></p>	<p>fortgeschrittenen Verfalls ist.</p>
---	--

**O-Ton: Zugfahrt**

**Autor:**

Wer in Mumbai in den überfüllten Vorortzügen zur Arbeit fährt, kann kein überflüssiges Gepäck mitnehmen.

**Because we can not carry the tiffin in the morning.**

Nur 10 Sekunden halten die Züge an den Bahnhöfen. Gleichzeitig schieben sich die Massen in und aus den Zugabteilen.

Mit lauten Rufen und Geschrei.

Niemals aber mit Aggression.

<p><b><u>Schauspieler (Adhir):</u></b></p> <p><b>Many times the trains are the only source of entertainment this people have. They are going and coming back. So you see them playing cards, you see them listening to music, you see them singing in groups as they were ABBA, you know! They are all singing with drums...</b></p> <p><b>You are smelling things you don't want to... It's very crowded!</b></p>	<p><b><u>Zusammenfasser:</u></b></p> <p>Für viele ist die Zugfahrt der einzige Moment am Tag, an dem es Abwechslung gibt. Man spielt Karten, hört Musik oder singt zusammen als wäre man ABBA!</p>
--	--

**O-Ton: Bahnhof / Einsammeln der Dabbas**

**Autor:**

Überall in der Menge und an allen Bahnhöfen sieht man Männer,

die geschäftig metallene Essensbehälter zu Dutzenden herbeischleppen.

<p><b><u>Men on the Street:</u></b> Bombay grew along a north-south axis; people live in the north and commute, in inhumanly packed trains, to the south.</p> <p><b>Metropolitan Bombay is the largest urban area in India:</b></p> <p><b>32 per cent live in the Island City;</b></p> <p><b>42 per cent in the northern suburbs, and 18 per Cent in New Bombay.</b></p> <p><b>But 72 per cent of the jobs are in the Island City.</b></p>	<p><b><u>2. Übersetzer:</u></b></p> <p>Bombay ist entlang einer Nord-Süd-Achse gewachsen; die Leute wohnen im Norden und pendeln in menschenunwürdig überfüllten Zügen nach Süden zur Arbeit.</p> <p>Der Großraum Bombay ist der größte städtische Ballungsraum in Indien:</p> <p>Nur zweiunddreißig Prozent der Bewohner leben in der Inselstadt im Süden</p> <p>Aber zweiundsiebzig Prozent der Arbeitsplätze befinden sich dort.</p>
--	---

### **O-Ton: Kakar**

#### **Sudhir Kakar:**

Die Inder sind immer ein unternehmerisches Volk gewesen. Wenn man auf die Strasse geht, da sind all diese kleinen Händler. Nach der Liberalisierung ab 1990 sind eigentlich diese Kräfte wieder freigesetzt worden – mehr oder weniger frei.

#### **Autor:**

Sudhir Kakar, Jahrgang 1938, und seine deutsche Frau Katharina leben in Goa. Er ist Schriftsteller und bekanntester

Psychoanalytiker Indiens, sie Religionswissenschaftlerin. Beide haben in ihrem Buch „Die Inder“ die Psyche des Subkontinents untersucht.

Auch, was die Inder uns kulturell möglicherweise voraus haben.

**Katharina Kakar:**

**Zusätzlich zu dieser Kreativität, die Sudhir ansprach, kommt noch, dass Indien ein sehr junges Volk ist. Es gibt sehr viel junge Menschen, die eine unheimliche Energie haben zu schaffen und zwar auch, um der Familie was zu beweisen. Und ich denke, diese Schubkraft spielt auch mit rein. Es ist also eine ganz große Hoffnung und Motivation da, an diesem wirtschaftlichen Aufschwung teilzunehmen.**

**Sudhir Kakar:**

**Die Hoffnung, wie meine Frau sagte, hat natürlich sehr viel mit der Jugend zu tun. Hoffnung ist ein Teil der Jugend! (lacht)**

**Man sagt, dass 70% der Bevölkerung unter 30 ist, und das gibt natürlich einen großen Schub an Hoffnung.**

**Aber auch die hinduistische Weltanschauung. Eine Sache ist das Karma, die Wiedergeburt. Es ist nicht so, dass man in einem Leben alles erreichen muss oder kann ... dann ist man sehr enttäuscht!**

**Es gibt für Hindus sehr viel Zeit. Hoffnung ist eine Mischung aus Jugend und wie man die Zeit wahrnimmt. Dass die Zeit nicht begrenzt ist.**

**Katharina Kakar:**

**Aber ich denke auch, dass der Aspekt der Genügsamkeit auch religiös begründet mit reinspielt. Man hat sein Platz in dieser Welt und er ist in gewisser Hinsicht vorbestimmt durch die karmischen Taten früherer Leben und damit genügt man sich dann, und setzt alles hinein, um das am besten auszuschöpfen.**

**Ich glaube, das ist auch ein Teil dieser indischen Kreativität, also im Rahmen, den man hat, alles auszuschöpfen. Das ist ein Teil des Erfolges.**

**O-Ton: Dabbawala auf Fahrrad**

**O-Ton: Dabbawala Chef:**

**I am Manish from the Dabbawala system. And today we are going to talk about our 117 years old Dabbawala organization. And how we are delivering food to the people of Mumbai.**

**Autor:**

Manish Tripathi ist der Sprecher der Dabbawalas. 32 Jahre alt, ganz in weiss gekleidet. Die typische weisse Mütze auf dem Kopf.

**O-Ton: Verhandlungsgespräch, Computer**

**O-Ton: Dabbawala Chef:**

**And how our good work – time management, accuracy, supply chain management – has created a respect the world over.**

<b>Top 10 Reason For Using Dabbawalas Services:</b> <b>Top 10 Reason For Using Dabbawalas Services:</b> <b>The Local train of Mumbai are always very crowded and it is very tough to take even small luggage during peak times.</b>	
---	--

**Autor:**

Seit ihrer Gründung 1890 arbeiten die Essensausträger ganz ohne Hierarchie. Sie sind gleichberechtigt und verdienen alle dasselbe.

Täglich machen sich 5000 Dabbawalas in die Wohnviertel der indischen Megacity auf, sammeln bis zu 200 000 Essensbehälter ein, um sie auf den langen Weg in die Bürozentren Mumbais zu schicken.

Leicht kann man sie an ihren weissen Schiffchenmützen erkennen.

**O-Ton: Dabbawala MORGENS / ERSTE KUNDIN**

**Autor:**

**What's your name?**

**Dabbawala (Ashok):**

**Ashok.**

**Autor:**

Hello, good morning!

**Client:**

Good morning.

**Autor:**

Can I just ask you a few questions?

**Client:**

Can I quickly change?

**Autor:**

Sure, but I don't know if he has time...

**Client:**

No, he is earlier than he is supposed to be! And the food is not yet ready...

## **SCENE 1**

**Father:**

(calmly)

Twenty-six years ago I married a mediocre poetess.

**Mother:**

I used to be a poetess and would dwell on minute metaphors for days.

### **Zusammenfasser:**

Ein Ehepaar. Seit sechsundzwanzig Jahren verheiratet.

**Father:**

She gives me two kids...

### **Zusammenfasserin:**

Sie eine mittelmässige Dichterin.

**Son:**

... where dad is vocal with his disapproval...

### **Zusammenfasser:**

Der Vater desillusioniert. Zwei Kinder.

**Son:**

Home is where mom chases me with a plateful of food and frozen poems in her eyes...

**Mother:**

Now all day long I cook for Ubaid and Minaz...

**Father:**

... a son who spends every waking hour online



**Zusammenfasserin:**

Ein Sohn, der jede wache Minute im Internet hängt ...

**Son:**

... where my sister Minaz, on witnessing the scenes, runs out the door like an anxious squirrel.

**Zusammenfasser:**

... und eine Tochter, die nie zu Hause ist.

**Father:**

... and a daughter who's never home.

**Zusammenfasserin:**

Sie verschweigt der Familie, dass sie von ihrem Freund schwanger ist.

**Daughter:**

After we park the car near Colaba Post Office, my 'friend' and I walk to Pasta Lane under the severe afternoon sun.

**Mother:**

... spend the thousands their father earns every month...

**Daughter:**

I spot Shamma Nursing Home on the ground floor of a decrepit building.

**Mother:**

... and contemplate television absent-mindedly.

**Daughter:**

I won't be pregnant for too long now.

**Mother:**

The hum of air-conditioned rooms and twenty-four-hour TV has silenced me.

**Father:**

We live together and are still married, the woman and I.

**Son:**

But my heart isn't at home.

**Father:**

The poetry has escaped our lives. I don't know her any more.

**Mother:**

I have nothing more to say.

**O-Ton: Dabbawala MORGENS / ERSTE KUNDIN kommt zurück**

<p><b><u>O-Ton: Dabbawala Chef:</u></b>  This is the dabba. I am just opening this dabba. You can see: there are four segments in this dabba: one you can pick breads, in the other you can prepare fresh vegetables, in another you can pick rice.</p>	<p><b><u>Autor:</u></b>  Dabba oder Tiffin heissen die Essensbehälter in Mumbai. Gestapelte Metallschalen, mit Klammern befestigt. In den Schalen Reis, Gemüse und Brotfladen, genannt Chapatis.</p>
---	--

<p><b><u>O-Ton: Dabbawala MORGENS / ERSTE KUNDIN</u></b>  <b><u>Client:</u></b>  Generally the food outside is more oily. You know it is not so nutritious.</p> <p>He started about quarter to nine. And now it is nine thirty and I should push him out because he is not supposed to come at nine thirty. But he is so efficient that he is always before time! (lacht) Always! They are doing a good job and...</p> <p>they are very efficient. And I can trust them... like family.</p> <p>Yeah, they are very reliable! I know he is going to come and the food is going to reach the office.</p>	<p><b><u>1. Übersetzer:</u></b></p> <p>Das Essen im Restaurant ist zu fett.</p> <p>Die Dabbawalas sind so tüchtig, dass sie immer zu früh kommen. Sie sind absolut zuverlässig. Man kann ihnen vertrauen wie der eigenen Familie.</p>
--	---

<p><b><u>O-Ton: Dabbawala Chef:</u></b>  And that is the reason why celebrities like the Prince Charles or Richard Branson has</p>	<p><b><u>Autor:</u></b></p>
--	-----------------------------

<p><b>come to meet us.</b></p>	<p>Von ihren Kunden und von Prominenten wie Prinz Charles oder Luftfahrtunternehmer Richard Branson werden sie dafür bewundert.</p> <p>Von globalen Grossunternehmen auf der Suche nach Inspiration studiert.</p>
--------------------------------	---

**Autor:**

**Now, it's ready?**

**Client:**

**Today there is ocr and rice and chapati. That's what you call bread.**

**[Treppenhaus]**

**Dabbawala (Ashok):**

**Come!**

**Autor:**

Dabbawalas müssen körperlich fit sein.

Morgens bis abends die Treppen hoch und runter.

<p><b><u>O-Ton: Top 10 Reason For Using Dabbawalas Services:</u></b>  <b>Home made food is best for health...</b></p> <p><b>and because health is wealth.</b></p> <p><b>Outside junk foods may take your life and makes you sick.</b></p> <p><b>Home made food keeps your doctors bill down and there are fewer absences from office due to poor health.</b></p>	<p><b><u>3. Übersetzer:</u></b></p> <p>Hausgekochtes Essen ist gesund.</p> <p>Gesundheit ist Reichtum.</p> <p><b><u>Autor:</u></b> Can I ask you a few questions? I am just out of breath!</p> <p><b><u>3. Übersetzer:</u></b></p> <p>Hausmannskost                      verringert</p>
--	---

<p><b>In fact bad food is the reason #1 of all the diseases.</b></p>	<p>Arztkosten und Arbeitsausfälle.</p>
--	--

<p><b><u>O-Ton: Ranjit Hoskoté:</u></b>  <b>As one of the great, important, creative and positive aspects of Bombay, yes there are definitely the dabbawalas. I mean they are a great model and symbol of agency.</b></p>	<p><b><u>Autor:</u></b>   Ranjit Hoskoté sieht in den Dabbawalas ein Symbol für Mumbais Tempo und Effizienz.</p>
---	--

[Ashok im Treppenhaus ]

<p><b><u>Top 10 Reason For Using Dabbawalas Services:</u></b>  <b>Do you not love your mother or wife and like to eat food made by her?</b></p> <p><b>When you use Dabbawala's services to deliver your home cooked food to your office you are actually saving your hard earned pennies. The delivery charges of Rs 250 - 300 per month is very nominal and reasonable. Its simple maths.</b></p>	<p><b><u>3. Übersetzer:</u></b>   Lieben Sie nicht das Essen ihrer Mutter oder Gattin?</p>
--	--

**O-Ton: Ashok mit Fahrrad, dann Bahnhof und Zugfahrt**

**Autor:**

Zeit ist für das System der Dabbawalas genauso wichtig wie das gute Funktionieren der Vorortzüge.

Sechs Millionen Menschen werden täglich durch Mumbai transportiert.

Mit ihnen auch die Essensbehälter auf ihrer komplizierten Reise kreuz und quer durch die Stadt.

Zu einem monatlichen Liefergeld von umgerechnet nur 6 €.

### **O-Ton: DABBAWALATAG MORGENS / ANDHERI BAHNHOF + IM ZUG**

**Dabbawala:**  
**Time is very compulsory!**

**Autor:**  
**It is all about time...**

#### **Autor:**

Die meisten gehen in Richtung Süden zur Endstation **Churchgate**, in den Stadtteil Colaba, wo sich das alte Geschäftszentrum Mumbais befindet.

### **SCENE 2**

#### **Zusammenfasserin:**

Gustad mag in seiner Mittagspause nichts aus seiner Imbissdose essen.

#### **Zusammenfasser:**

Er beklagt sich lieber über die Dabbawalas.

**Dinshawji:**  
One day I had to take the train around eleven o'clock. You ever did that?

**Gustad:**  
'You know I never ....'

**Dinshawji:**  
'It's the time of dubbawallas.

#### **Top 10 Reason For Using Dabbawalas Services:**

**The Local train of Mumbai are always very crowded and it is very tough to take even small luggage during peak times.**

**Dinshawji:**  
They are supposed to use only the luggage van, but some got in the passenger compartments (...)

**Zusammenfasserin:**

Eigentlich sollen sie nur den Gepäckwagen benutzen, aber einige sind in die Abteile gekommen.

**Dinshawji:**

I began to feel something wet on my shirt. And guess what it was. A dubbawalla.

**Dinshawji:**

Standing over me, holding the railing.

**Zusammenfasser:**

Es tropft aus seiner nackten Achselhöhle.

**Zusammenfasserin:**

Schweiß!

**Dinshawji:**

Tapuck-tapuck-tapuck...

**Zusammenfasserin:**

Gustad steht auf!

**Dinshawji:**

I said nicely, 'Please move a little...

**Zusammenfasser:**

<Bitte rück ein Stück, mein Hemd wird naß.>

**Dinshawji:**

'Please move a little, my shirt is wetting, meherbani." But no kothaa, as if I was not there. Then my brain really went. I shouted, "You! Are you animal or human, look what you are doing!" I got up to show him the wet. And guess what he did. Just take a guess.'

**Gustad:**

'What?'

**Zusammenfasserin:**

Der Dabbawala dreht sich um und setzt sich schnell auf seinen Platz!

**Dinshawji:**

'He turned and slipped into my seat! Insult to injury! What to do with such low-class people? No manners...

**Zusammenfasser:**

Was macht man mit solchen primitiven Leuten?

**Dinshawji:**  
No sense, nothing.

**Zusammenfasser:**

Kein Benehmen, kein Verstand, nichts.

**Dinshawji:**  
And you know who is responsible for this?

**Zusammenfasserin:**

Und er weiss auch, wer schuld daran ist:

**Dinshawji:**  
That bastard Shiv Sena leader!

**Zusammenfasser:**

Dieser Dreckskerl von Shiv-Sena-Führer...

**Dinshawji:**  
... who worships Hitler and Mussolini.

**Zusammenfasser:**

... der Hitler und Mussolini verehrt.

**Dinshawji:**  
He and his "Maharashtra for Maharashtrians" nonsense.

**Zusammenfasser:**

Mit seinem <Maharashtra-für-Maharashtris>-Quatsch.

<p><b><u>O-Ton: Dabbawala Chef:</u></b> Most of the people are from the villages near Mumbai like Pune. What is amazing about the system is that it is run by mostly uneducated people who can hardly read and write and understand the alphabet. But what is important is that our people are qualified to serve the customer. This is one of the most important thing.</p> <p>And another aspect is that we don't use any technology.</p>	<p><b><u>Autor:</u></b></p> <p>Die Dabbawalas stammen aus Dörfern in der Gegend von Pune, etwa 150 km südöstlich von Mumbai und sind meist einfache Bauern, die weder lesen noch schreiben können.</p> <p><b><u>1. Übersetzer:</u></b></p>
---	--

<p><b>All operations are done manually only.</b></p>	<p>Vom Einsammeln bis zur Auslieferung, das ganze System funktioniert ohne Technologie. Es gibt keine Listen und keine Datenbank von den mehr als 200 000 Kunden.</p>
--	---

<p><b><u>Autor:</u></b>  <b>India is always described as torn apart between tradition and modernity.</b></p> <p><b><u>Ranjit Hoskoté:</u></b>  <b>This is one of these clichés that seem to simplify India for a lot of people. But tradition is only a special form of modernity. Traditions are constantly changing and being updated. And at any given point tradition only represents an influential view of the past. It is not actually the past.</b></p>	<p><b><u>Autor:</u></b>          Indien wird immer als ein Land beschrieben, zerrissen zwischen Tradition und Moderne....</p> <p><b><u>1. Übersetzer:</u></b>          Ein Klischee, das Indien für viele vereinfacht.          Traditionen verändern sich ständig.</p>
---	---

So what we have seen in India in the last 250 years at least is a play of competing claims. The notion of idea of India so to speak. So it is not so much about tradition and modernity it is much more about alternative modernities or alternative claims to modernity.

**Autor:**

Ranjit Hoskoté, Jahrgang 1969, ist Kulturkritiker und hat zusammen mit Ilja Trojanow das Buch "Kampfabsage" geschrieben. Ein gross angelegter Essay, der aufzeigen will, dass die verschiedenen Kulturen damals wie heute ohne einander gar nicht existieren könnten.

Und dem Begriff "Kampf der Kulturen" eine Kampfabsage erteilt.

<p><b><u>Ranjit Hoskoté:</u></b></p> <p><b>Over the last decade I have spent a fare amount of time in the Ruhrvalley, in the Ruhrgebiet and in Bavaria. And in both of these situations I</b></p>	<p><b><u>1. Übersetzer:</u></b></p>
---	-------------------------------------



<p>have found pretty much the same sort of structure and very similar situations of an old economy and culture in retreat and forms of hyper modernity springing up.</p> <p>So in the heart of Europe you have exactly the same sort of situation. On the other hand I think in India we are more able to deal with some of these contradictions because we have lived with contradictions for so many centuries. And it is just one more on the table.</p>	<p>In Deutschland kann man ähnliche Gegensätze beobachten zwischen Hypermodernität und traditionellem Landleben, z.B. im ländlichen Bayern. Das ist nicht viel anders als in Indien!</p> <p>Vielleicht kann Indien mit diesen Gegensätzen aber etwas besser umgehen, da sie dort seit Jahrhunderten existieren.</p>
---	---

<p><b><u>O-Ton: Dabbawala Chef:</u></b></p> <p>I am taking one example of the coding system ...</p>	<p><b><u>Autor:</u></b></p> <p>Für die Beschriftung der Tiffins haben die Dabbawalas ein eigenes Kodierungssystem entwickelt, mit denen die Essensbehälter unfehlbar ihr Ziel erreichen:</p>
---	--

**Autor:**

**Rot – E – VLP – 3 – 9 – E –12.**

So lautet ein Kode, auf den Deckel eines Henkelmanns gepinselt.

**O-Ton: Dabbawala Chef:**

**At 9:30 he dabbawala number E will come at the railway station...**

**Autor:**

Die Farbe steht für eine der Zuglinien, **E** für einen bestimmten

Dabbawala,

**O-Ton: Dabbawala Chef:**

**VLP stands for Vile Parle...**

**Autor:**

VLP gibt den Startbahnhof an, in diesem Fall: Vile Parle

**O-Ton: Dabbawala Chef:**

**And 3 stands for Churchgate...**

**Autor:**

3 den Zielbahnhof Churchgate

**O-Ton: Dabbawala Chef:**

**9 is the code of destination...**

**Autor:**

9 bezeichnet den Dabbawala, der dort den Behälter erhält, E steht für Expresstower – jedes Bürogebäude in Mumbai trägt einen Namen, und schliesslich 12 steht für das Stockwerk, in dem geliefert werden soll.

**O-Ton: Dabbawala Chef:**

**This tiffin will be delivered on the twelfth floor of the Express Tower. This is a very easy coding system which our dabbawalas can understand!**

**Autor:**

Jeder Dabbawala versteht das!

**O-Ton: Dabbawala Chef:**

**We dabbawalas are relatives of each other, that point should be noted. Because people are from the same group, working together is very easy.**

**Team work is there. Synergy is**

**1. Übersetzer:**

Die gemeinsame Herkunft und Sprache schweissen zusammen. Die Dabbawalas bilden eine hochmotivierte, solidarische Gemeinschaft mit gleichberechtigten Mitgliedern.

there.	
--------	--

### **SCENE 3**

#### **Zusammenfasserin:**

Die Eltern teilen dem Sohn seine baldige Vermählung mit.

#### **Zusammenfasser:**

Eine arrangierte Hochzeit, wie sie in Indien noch immer üblich ist.

#### **Zusammenfasser:**

Gegen die Entscheidung des Vaters gibt es kein Mittel.

#### **Vinod:**

On the day I have passed my Bachelor of Commerce exam, my father announced they had found a suitable match for me, the niece of his uncle's wife, who had been at Paplu's birthday party last week

#### **Sudhir Kakar:**

**Es gibt im Indischen Arbeitsleben eine sehr starke Bindung zwischen Menschen das heißt auch einem Chef und seinen Angestellten.**

#### **Vinod:**

She was not the most beautiful woman I had laid eyes on, but on the other hand, I couldn't remember any obvious physical defects either.

#### **Sudhir Kakar:**

**Und diese Bindung soll sich so ausdrücken, dass sich der Chef sorgt und die Mitarbeiter wie eine Familie betrachtet. Die Beziehung ist nicht nur vertraglich und hierarchisch: Es ist keine kalte Hierarchie, aber eine warme Hierarchie. Die Menschen sind das gewohnt. „Wir tun was für ihn und er wird für uns sorgen“.**

#### **Vinod:**

The wedding was negotiated that very week.

The period between the engagement and the wedding passed by in a haze. I spent the days at my new job in the bank, and my evenings as before, gathering with friends at the cafe near Churchgate. There were many jokes about my impending union...

#### **Sudhir Kakar:**

**Der Vorteil ist, dass Loyalität viel stärker ist in indischen Unternehmen. Angestellte werden mehr tun, mehr als das Vertragliche.**

**Katharina Kakar:**

Und dieses System, dem Chef ganz loyal zu dienen, aber gleichzeitig zu erwarten, dass er die Rolle eines Vaters spielt, das findet sich auf alle Ebenen.

**Vinod:**

... but somehow I managed not to think about how my life was going to change. The wedding always seemed to be at least a few days away, and I occupied my hours without letting myself worry about it.

It was only when I saw my garments being tied to Sheetal's that the enormity and irreversibility of the situation hit me.

**Sudhir Kakar:**

Und das kommt von der Großfamilie, wo der Älteste die ganze Loyalität erwarten darf und auch bekommt und dass die Brüder in der Familie sich näher stehen als Mann und Frau in der Familie. Das ist ein großes Prinzip: sehr starke Bindung der Brüder zwischen sich und große Loyalität gegenüber dem Vater.

**Vinod:**

I was getting married, and I did not know why, or to whom.

**Musik: Bombay Rap**

**O-Ton: Schauspieler**

**Schauspielerin:**

My generation is – because of the satellite television and the internet – we've been opened to a whole lot!

**Zusammenfasserin:**

Meine Generation ist durch Satelliten-Fernsehen und Internet mit der Welt verbunden.

**Schauspieler:**

I perceive the west as a model. They are somewhere we should be, in terms of society and education.

**Zusammenfasser:**

Der Westen ist ein Vorbild, was Gesellschaft und Erziehung angeht.

**Zusammenfasserin:**

Aber wir kopieren nicht einfach nur den Westen ...

**Schauspielerin:**

And why looking at it like “We are trying to copy the West”? It is just a matter of...

**Zusammenfasser:**

Aber Indien besitzt auch starke eigene Werte.

**Schauspieler:**

But the thing is that in India we have very strong values.

**Schauspielerin:**

... opening your interest so much and then becoming what you want. It's not like we are forgetting the Indian way at all!

**Schauspieler:**

Now what happens is that sometimes there is a clash between the Western and the Indian sensibility.

**Zusammenfasser:**

Traditionell stehen die Inder bedingungslos zu ihren Familien.

**Schauspieler:**

Many times the Indian sensibility is that you stay with the family, you stay together.

**Zusammenfasser:**

Aber heute wollen viele junge Leute ihr Leben selbst bestimmen.

**Schauspieler:**

Now many youngsters want to move out. They want to marry on their own.

**[Zugfahrt]**

**Autor:**

Hindus sind Vegetarier, die Jains, eine alte hinduistische Glaubensgemeinschaft, essen ausserdem kein Salz und kein unter der Erde wachsendes Gemüse, die Muslims kein Schweinefleisch.

Die Essensvorschriften der verschiedenen

Glaubensgemeinschaften war mit ein Grund für den Lieferservice der Dabbawalas. Der heute fast wesentlichere ist gesundes Essen.

<p><b><u>Dabbawala Chef:</u></b> Mumbai is a cosmopolitan city. Mumbai has people from different religions and because of this people want to take out food from their home.</p> <p>One of the pillars of our theory is that serving people is like serving God.</p> <p>This are our religious believes. Yes, we are all Hindus. Serving food is serving God.</p>	<p><b><u>1. Übersetzer:</u></b></p> <p>Die Dabbawalas sind Hindus, ihre Kunden Vertreter aller Religionen.</p> <p>Leuten zu dienen, ist Gott dienen.</p>
---	--

**Autor:**

Die Religion, althergebrachte Sitten und Traditionen bestimmen trotz Moderne weite Teile Indiens.

**But the norms are changing now. Especially in the cities.**

Sie bestimmen auch die Haltung der Arbeitnehmer.

Ihren Fleiss und ihr Denken in Hierarchien.

Über allem herrscht die Familie.

Bei Hindus wie Muslims.

**SCENE 4**

**Abortionist:**

I haven't spoken to my father since.

**Kaka:**

I saw him this morning.

**Abortionist:**

I am an abortionist.

**Kaka:**

From the time he arrived at Dockyard Road station till he got off the train at VT...

**Abortionist:**

I save families, lives, marriages.

**Kaka:**

I watched him.

**Abortionist:**

But now...

**Kaka:**

I lost him in the morning rush at VT.

**Abortionist:**

I need to be saved.

**Kaka:**

But my son didn't see...

**Abortionist:**

Two years ago my mother went to Mecca for Haj.

**Kaka:**

... because he doesn't look for me.

**Abortionist:**

For my sake. Of the three hundred Indians who had gone to perform Haj that year, Ma was the only one who died in the stampede.

**Zusammenfasser:**

Der Engelmacher betreibt seine Privatpraxis in einer schäbigen Seitengasse von Colaba.

**Zusammenfasserin:**

Er rettet Familien, Leben, Ehen.

**Zusammenfasser:**

Jetzt muss er selbst gerettet werden.

**Zusammenfasserin:**

Seine Mutter starb während einer Wallfahrt nach Mekka.

**Zusammenfasser:**

Seitdem hat er nicht mehr mit Kaka, seinem Vater, gesprochen.

**O-Ton: Hidaayat (Schauspieler des Abortionist)**

Abortion is still a huge taboo in India. It's huge ... They advertise abortion clinics ... But a lot of religions look down upon it.

Kaka:

When I reach the shoe shop it is not yet ten-thirty.

Abortionist:

My father, my wife and I got the news a day later. He threw out Afsana and me!

Kaka:

I have sat up there...

Abortionist:

He too works in Colaba; has been a salesman at a shoe shop for thirty years.

Kaka:

... for thirty years now.  
Religion killed my wife.

Abortionist:

I see him sometimes.

Kaka:

There is no Allah, no heaven, no hell.

Zusammenfasserin:

Kaka, der Schuhverkäufer, glaubt an nichts mehr.

Kaka:

No sense in wasting precious hours of life inside mosques and temples and churches. Money is the only God who can answer prayers!

Zusammenfasser:

„Geld ist heute der einzige Gott, der Gebete erhören kann!“

Kaka:

I stopped praying years ago. I'm not going to start now...

Abortionist:

And the least I can do for my father?  
To let him be.

Musik

Top 10 Reason For Using Dabbawalas Services:

Do you not love your mother or wife and like to eat food made by her?

O-Ton: Dabbawala Chef:

We have been running for more

Autor:



than 118 years now. We started in 1890. Some of the management and also schools and colleges come to meet the dabbawalas to understand their system.

And one of their questions is: what is the reason of the success of the dabbawalas? Because in our system most of the persons are illiterate and we don't use any modern technology. Everything is very simple. There is no technological record, no hard copy, there is no list of customer, it's all recorded by the brain give by the God that is our brain. That is the biggest computer given by the God! Everything is very simple!

Manish Tripathi, der Gebildete unter den Dabbawalas führt das traditionelle Unternehmen vorsichtig ins 21. Jahrhundert. Mit Website und Manager-Seminaren. Er hat aus den Erfahrungen der Essensausträger Lektionen herausgearbeitet, nach denen westliche Grossunternehmen lechzen als wären es die lang ersehnten Weisheiten eines indischen Gurus, der Abhilfe für ihre Nöte bringen soll.

Das Geheimnis des Erfolgs?  
Einfachheit!

#### O-Ton: Kakar

##### Katharina Kakar:

Es ist ja ganz interessant daß sie bereit sind davon zu lernen, dass solchen Strukturen, die gewachsen sind und die in dieser Gewachsenheit funktionieren, das daraus große Unternehmen was lernen können nämlich wie sie ihre Mitmenschen motivieren, wie eine Struktur gebaut werden kann, die mit weniger Kontrolle von oben funktioniert.

##### Sudhir Kakar:

Die Aufgabe jedes Großunternehmens ist heutzutage zu verstehen, wie Teams gut funktionieren können, wie

Menschen gut zusammenarbeiten können. Und da ist dieses Wissen der Dabbawalas sicherlich auch sehr nützlich: Was macht dieses Team, dass es so gut funktioniert?

**O-Ton: Hühnermarkt**

<p><b><u>Seth:</u></b></p> <p>There is a limit to how much ugliness a man can bear. I am afraid I have reached my breaking point for today. Medina Chicken Mart closes at eight p.m. I would like to walk out this very instant. But sometimes I like torturing myself. At least this much I know is wrong. To torture oneself is wrong.</p> <p>Anything that makes a man happy is right.</p> <p>Anything that makes a man unhappy is wrong.</p> <p>But what is a man to do when something makes him neither happy nor sad?</p> <p>Most of the time I feel nothing.</p>	<p><b><u>Zusammenfasser:</u></b></p> <p>Seth schlachtet Hühner.</p> <p><b><u>Zusammenfasserin:</u></b></p> <p>Er hat die Grenze für heute erreicht.</p> <p><b><u>Zusammenfasserin:</u></b></p> <p>Alles, was einen Menschen glücklich macht, ist richtig.</p> <p><b><u>Zusammenfasser:</u></b></p> <p>Alles, was einen Menschen unglücklich macht, ist falsch.</p> <p><b><u>Zusammenfasserin:</u></b></p> <p>Aber was soll ein Mensch tun, wenn ihn etwas weder glücklich noch traurig macht?</p>
---	---

<b>Inside, everything is dead.</b>	<b>Zusammenfasser:</b> Innen ist alles tot.
------------------------------------	--

**O-Ton: Altaf Tyrewala:**

My name is Altaf Tyrewala and I am the author of *No God in Sight*.

**Autor:**

Altaf Tyrewala, Jahrgang 1977, hat mit seinem Roman KEIN GOTT IN SICHT, ein düsteres Bild seiner Heimatstadt Mumbai, der indischen Moderne und der Folgen des Wirtschaftsaufschwungs entworfen.

Menschen, die nur noch nach Materiellem trachten, und immer mehr ihren Glauben und ihre Traditionen verlieren.

Wie Seth, der Hühnerschlächter.

Oder Kaka, der Schuverkäufer und sein Sohn, der Engelmacher.

<b><u>Altaf Tyrewala:</u></b> <b>There is a way of technology and industrial modernisation, that is an empty promise in consumerism.</b>	<b><u>1. Übersetzer:</u></b>  Technologische und industrielle Modernisierung sind ein leeres Konsumversprechen.  Die Modernisierung trägt Löcher im Herzen - und leere Versprechungen.
<b>Modernisation has holes in its heart and empty promises.</b>	

**Men on the Street:**

**In Bombay, *money is God*.**

<b><u>Men on the Street:</u></b> <b>Long before the millennium, Indians such as the late prime minister Rajiv Gandhi were talking about taking the country into the twenty-first century, as if the twentieth century could</b>	<b><u>1. + 2. Übersetzer:</u></b>  Schon lange vor dem Jahrtausendwechsel sprachen
--	--

<p><b>just be leapfrogged.</b></p> <p><b>India desires modernity...</b></p> <p><b>it desires computers, information technology, neural networks, video on demand.</b></p> <p><b>But there is no guarantee of a constant supply of electricity in most places in the country.</b></p>	<p>manche Länder, wie etwa der verstorbene Ministerpräsident Rajiv Gandhi, davon, Indien müsse ins einundzwanzigste Jahrhundert geführt werden, so als könne man das zwanzigste Jahrhundert einfach überspringen.</p> <p>Indien lechzt nach Modernität...</p> <p>es lechzt nach Computern, Informationstechnologie, neuronalen Netzwerken, Video-on-Demand. Doch in den meisten Landesteilen funktioniert nicht einmal die Stromversorgung störungsfrei.</p>
--	--

<p><b>Altaf Tyrewala:</b> The air is noxious.</p> <p><b>Almost every second person has respiratory disorders or is suffering from an infection.</b></p> <p><b>The electricity is cut two hours a day.</b></p> <p><b>There is no understanding for basic things like sewage or garbage disposal.</b></p>	<p><b>1. Übersetzer:</b></p> <p>Die Luft ist unerträglich.</p> <p>Jeder Zweite leidet unter Atembeschwerden.</p> <p>Andauernd Stromausfälle und kein Umweltbewusstsein!</p>
---	---

<b>Men on the Street:</b>	<b>1. + 2. Übersetzer:</b>
---------------------------	----------------------------

<p><b>India has the third-largest Pool of technical labour in the world,</b></p> <p><b>but a third of its one billion people can't read or write.</b></p>	<p>Indien verfügt über das drittgrößte Reservoir an Ingenieuren auf der Welt, aber ein Drittel seiner eine Milliarde Einwohner kann nicht lesen und schreiben.</p>
---	--

<p><b><u>Altat Tyrewala:</u></b>  <b>Yes! And even then this people who dout the numbers and sit in their air conditioned cars have no contact with these realities!</b></p> <p><b>They drop numbers! They throw figures at us! And at the same time all this GBT rocking!</b></p> <p><b>It is not rocking when you can not breath the air.</b></p> <p><b>There is no fun and economic success if you can not drink water!</b></p>	<p><b><u>1. Übersetzer:</u></b></p> <p>Die Geschäftsleute, die jeglichen Kontakt zur Realität verloren haben, werfen mit Zahlen nur so um sich.</p> <p>Wie die Profite rocken.</p> <p>Aber nichts rockt mehr, wenn man die Luft nicht atmen kann.</p> <p>Es ist kein wirtschaftlicher Erfolg, wenn man das Wasser nicht trinken kann.</p>
--	---

<p><b><u>Altat Tyrewala:</u></b>  <b>You know India has now completely be reduced to a concept...</b></p> <p><b>more than an actual physical living space.</b></p>	<p><b><u>1. Übersetzer:</u></b></p> <p>Indien wurde auf ein Konzept reduziert...</p> <p>das nichts mit einem realen Lebensort zu tun hat.</p>
--	---

**O-Ton: Bahnhof CHURCHGATE**

<p><b>Top 10 Reason For Using Dabbawalas Services:</b> Dabbawalas are an icon in their own sense and famous world over for their efficiency</p> <p>and by taking our services you are being part of India's image building.</p>	<p><b>3. Übersetzer:</b></p> <p>Die Dabbawalas sind für ihre Zuverlässigkeit weltbekannt. Wenn Sie unseren Service nutzen, bauen Sie Indiens Image mit auf.</p>
---	---

**Autor:**  
Is it heavy?

**O-Ton: am Bahnhof Churchgate, dann durch die Strassen von Colaba**

**(Karrengeräusch und Verkehr)**

<p><b><u>Autor:</u></b> Where do you go now? To VT?</p> <p><b><u>Dabbawala:</u></b> We have to be in time!</p> <p><b><u>Autor:</u></b> We have to hurry!</p> <p><b><u>Dabbawala:</u></b> (auf Hindi) .....</p> <p><b><u>Dabbawala:</u></b> There is no traffic signals for Dabbawalas .....</p> <p><b><u>Autor:</u></b> This is a privilege!</p>	<p><b><u>Autor:</u></b></p> <p>Dabbawalas sind immer in Eile. Der Zeitplan muss genauestens eingehalten werden - trotz aller Unwägbarkeiten wie Verkehrschaos und Monsunregen.</p> <p>Geschickt bugsiert der 18-jährige Shankar seinen Karren mit den Tiffins durch die verkehrsdichten und chaotischen Strassen im Geschäftsviertel Mumbais.</p> <p>Für ihn gibt es keine Verkehrsregeln.</p>
--	--

<p><b><u>Dabbawala:</u></b>  Ja! Free! Everybody is free! Dabbawala is the best.</p> <p><b><u>Autor:</u></b>  Were you ever late?</p> <p><b><u>Dinesh-Übersetzer:</u></b>  Sometimes.</p> <p><b><u>Autor:</u></b>  What is he doing then?</p> <p><b><u>Dinesh-Übersetzer:</u></b>  He just have to rush to cover time.</p> <p><b><u>Autor:</u></b>  So the dabbawala has to be very fit?</p> <p><b><u>Dinesh-Übersetzer:</u></b>  Yes. He needs to be fit.</p> <p><b><u>Dabbawala:</u></b>  This is ten minutes late now! This is running! Dabbawalla is the best ...</p> <p><b><u>Dabbawala:</u></b>  Timing and the Dabawalla: Same to same! (small talk)</p>	
---	--

**O-Ton: Dabbawala beim Ausliefern, Kundengespräch**

**Autor:**  
Are you delivering one tiffin now?

**Dabbawala:**  
Ja-ja! Two tiffins to the third floor! Are you coming? Third floor!

**Autor:**  
...Ok!

[Treppenhaus, Tiffinabgabe an einem Kunde]

**Autor:**

Morgens die vielen Treppen. Bei der Auslieferung erneut die Treppen hoch zu den Büroetagen. Am Ende des Tages zurück in die Vorstadt, um das leere Geschirr abzuliefern.

**Kunde:**

Because it is better to eat home made food. The other food is full of oil and everything! So everything is in proper order.

**Autor:**

Thank you very much!

**Autor:**

We have to go! Thank you very much! I just had to run so I have to sweat! Thank you very much! Ok, let's go.

[Treppenhaus runter, Straße]

**Dabbawala-Chef:**

These are the managing learnings from the dabbawalas and in these learnings, there is something you can use in your personal life as well as in your office.  
I will give you one example...

**Autor:**

Wir stehen hier am Bahnhof Churchgate. Sie haben die Dabbawalas gerade begleitet .... Was kann ein Unternehmen wie Ihres von den Dabbawalas lernen?

**Panalpina-Chef:**

Wir sind von der Gruppe *Panalpina Welttransport*. Wir behandeln Großprojekte und machen die gesamten Logistik from door to door für Großprojekte überall auf der Welt. Da die Dabbawalas für Mumbai sehr bekannt sind, haben wir uns die Internet-Seite angesehen und gemerkt, dass es genau das ist, was wir mal studieren wollen, wie die eben so eine hohe Erfolgsrate mit ihre deliveries haben. Das heißt, die Fehlerquote ist sehr niedrig und sie arbeiten mit basic tools, das heißt ohne irgendwelche Computer-Technologie und das wollten wir uns einfach mal angucken.

**O-Ton: Dabbawalla beim Mittagessen auf der Straße**

**Autor:**

Is this your dabba?

**Dabbawala:**

Yeah! This is the rice and...

Eat the dabba, come! Eat the dabba!

**Dabbawala-Chef:**

One of the principal learnings and title of one lesson is:

**1. Übersetzer:**

--



<p><b>“Abandon bad customers”. Many people are surprised because everybody is speaking about the costumer satisfaction and all the companies want to acquire more and more customers and companies say you should never loose your customer whereas dabbawala says: abandon bad customer. What I mean I will tell you.</b></p>	<p>Eine der Lektionen heisst: Gebe schlechte Kunden auf! Das widerspricht dem allgemein üblichen Geschäftskonzept, immer mehr Kunden anzuwerben.</p>
--	--

**Panalpina-Chef:**

Ich glaube, was wir davon lernen können ist, daß der Customer Service im Vordergrund steht. Wenn ein Kunde dreimal das Essen nicht fertig hat morgens, dann lehnen sie den ab, was wir in der Praxis so nicht machen...

<p><b><u>Dabbawala-Chef:</u></b> In the morning around 8.30 to 9 we go to the customer residence to collect the tiffin box. When we ring the bell the tiffin box should be completely ready with the food so we can take it to be delivered.  If it is delayed even by two or three minutes, then our entire supply chain management would collapse...</p>	<p><b><u>1. Übersetzer:</u></b>  Den Zeitplan genau einzuhalten, ist für unser System unerlässlich. Verspäten sich die Kunden auch nur um Minuten, dann kollabiert unser ganzes Transportsystem.</p>
--	--

**Panalpina-Chef:**

Wir laufen unseren Kunden hinterher bis sie uns bezahlen und das passiert hier nicht: Wenn es kein Geld gibt, wird die Ware auch nicht mehr abgeholt, das ist ganz einfach!

**Dabbawala-Chef:**

... we will stop the service to the bad customer. The lesson is following: the bad customer affects your operation and profitability from existing customer.

**Panalpina-Chef:**

Aber das lässt sich aber bei uns in der Praxis nicht umsetzen, leider.

<p><b><u>Dabbawala-Chef:</u></b></p>	<p><b><u>1. Übersetzer:</u></b></p>
--------------------------------------	-------------------------------------

**And that's the reason why in Mumbai house wifes fear dabbawalas more than their husbands!**

Deshalb fürchten die Ehefrauen die Dabbawalas mehr als ihre Männer!

## **SCENE 5**

**Manager:**

**My Bombay is a cold, dry city.**

**Zusammenfasser:**

Sein Bombay ist eine kalte, trockene Stadt.

**Zusammenfasserin:**

Der Manager, der sich nur in klimatisierten Räumen und Autos bewegt.

**Beggar:**

**It is not easy to die when you are a beggar.**

**Zusammenfasserin:**

Es ist nicht leicht zu sterben, wenn man ein Bettler ist.

**Beggar:**

**Life clings to you like a rabid stray with its teeth sunken into your flesh.**

**Zusammenfasser:**

Das Leben klebt an dir wie ein tollwütiges streunendes Tier, das dir die Zähne ins Fleisch geschlagen hat.

**Manager:**

**There, there's your Bombay again...**

**Beggar:**

**You manage to survive...**

**Manager:**

**... swamping my mind...**

**Beggar:**

**Please...**

**Manager:**

**bringing the whole of India with it.**

**Beggar:**

**...friend! Friend, money!**

Food, food! hungry! God! (lacht)  
These are the only words you need as a beggar.

**Manager:**  
My car windows are practically black.

**Zusammenfasser:**

Die Fenster seines Wagens sind fast schwarz...

**Manager:**  
I would see the blaze of the steaming, shitting, spitting city you live in.

**Zusammenfasser:**

... damit er das Mumbai der kleinen Leute und Bettler nicht sehen muss.

**Manager:**  
I never look up or out.

<p><b><u>Altaf Tyrewala:</u></b> I almost feel like drown out by  this rush for money and success at any cost.</p>	<p><b><u>1. Übersetzer:</u></b>  Ich fühle mich fast ertränkt von dieser Geldgier und wirtschaftlichem Erfolg um jeden Preis!</p>
--	---

**Beggar:**  
Every twenty-nine days, a full moon quietly rises in the east.

**Zusammenfasserin:**

Alle neunundzwanzig Tage geht still ein Vollmond im Osten auf.

**Beggar:**  
It is a silver that would take your breath away.

**Zusammenfasserin:**

Der silberne Glanz raubt mir den Atem.

**Manager:**  
For one more day, for another twelve hours I can, I must...

**Beggar:**  
When you are a beggar, you no longer have the words left to account for such a extraordinary thing.

**Zusammenfasser:**

Wenn du ein Bettler bist, dann hast Du keine Worte mehr für solche aussergewöhnlichen Dinge.

<p><b><u>Men on the Street:</u></b> The Battle of Bombay is the battle of the self against the crowd. In a city of 20 million people, how much value is associated with the number one?</p> <p><b>A city is an agglomeration of individual dreams...</b></p>	<p><b><u>2. Übersetzer:</u></b></p> <p>Die Schlacht von Bombay ist die Schlacht des einzelnen gegen die Masse. Wieviel Wert schreibt man in einer Zwanzigmillionenstadt der Zahl Eins zu?</p> <p>Eine Stadt ist die Ansammlung individueller Träume ....</p>
--	--

**Schauspieler-Dinesh:**

It is a city of dreams... hopes ...

**Zusammenfasser:**

Eine Stadt der Träume und Hoffnungen.

**Men on the Street:**

... a mass dream of the crowd.

**2. Übersetzer:**

... ein Massentraum der Menge.

**Schauspieler-Dinesh:**

Everybody that comes to Mumbai has a dream I think ...

**2. Übersetzer:**

Damit das Traumleben einer Stadt am Leben bleibt, muß der Traum jedes einzelnen am Leben bleiben.

**Schauspieler-Dinesh:**

Most of the people come to be a star... a city of dreams...

<b><u>Men on the Street:</u></b>	<b><u>2. Übersetzer:</u></b>
----------------------------------	------------------------------

**The reason a human being can live in a Bombay slum and not lose his sanity is that his dream life is bigger than his squalid quarters.**

**It occupies a palace.**

In einem Elendsviertel in Bombay kann ein Mensch nur überleben, wenn sein Traumleben größer ist als seine armselige Unterkunft. Es nimmt einen ganzen Palast ein.

**Schauspieler-Dinesh:**

**Also in business, there is many business here ... everything is here.**

**That's why we are twenty millions!**

[Atmo Verkäufer am Victoria Terminal]

**Schauspieler:**

**There is a Japanese, an American and an Indian. What happens is that they are in some remote area in India trying to dig something.**

**The Japanese take them to Japan. He digs his country and goes 5.000 feets down and finds wires and he tells them: "Look at least 5.000 years ago my country had wires!"**

**The American takes them to America and takes them 10.000 feet down and the wires have names of different countries. He says: "Even at that time my country was so advanced we got the wires from all other countries!"**

**1. Übersetzer:/**

**Zusammenfasser:**

Treffen sich drei Archäologen. Einer aus Japan, einer aus Amerika, einer aus Indien. Der Japaner führt die Kollegen nach Japan, gräbt 5.000 Fuß tief – und findet dort Kabel. "Seht ihr, schon vor mindestens 5.000 Jahren war unser Land verkabelt." – Der Amerikaner führt die Kollegen nach Amerika, gräbt 10.000 Fuß tief – und findet dort Kabel, die aus lauter verschiedenen Ländern kommen. "Seht Ihr, unser Land war damals sogar schon mit der ganzen Welt verkabelt." –

<p><b>So the Indian get both of them to India and he digs like 15.000 feet down and he finds nothing.</b></p> <p><b>So the Indian looks up and says: "Now you see. Our economy was so advanced at that time that we were using wireless 15.000 years ago!"</b></p>	<p>Der Inder führt die Kollegen nach Indien, gräbt 15.000 Fuß tief und entdeckt nichts.</p> <p>"Seht Ihr, unsere Wirtschaft war vor 15.000 Jahren schon so fortschrittlich, daß alles kabellos funktionierte."</p>
--	--

**Katharina Kakar:**

**Also ich persönlich denke, dass dieser Ausdruck „Kampf der Kulturen“ nicht hinreichend ist. Man kann es auch aus einer ganz anderen Perspektive betrachten.**

**Sudhir Kakar:**

**Ja, ich glaube das kommt von Angst ... Im Krieg und Kampf geht die Angst immer voraus. Kulturen sind immer in Wechselwirkung gewesen. Wenn man von Indien spricht: Es gab immer Menschen, die von Außen kamen, der Islam, die Kolonialzeit, und es war immer eine Bereicherung der hinduistischen Kultur, die selber viele Sachen übernommen oder abgetreten hat, aber dies war nie als Kampf gesehen. Aber eher als eine Neuformulierung der eigenen Kultur, mit der Frage „Was sind wir“.**

<p><b><u>Schauspieler:</u></b></p> <p><b>As an Indian yougster I am open to the West. I've seen what is happening outside and I choose the best of the West and I choose the best of my country. And I try to merge them.</b></p> <p><b>I think that's how it should be.</b></p>	<p><b><u>1. Übersetzer:</u></b></p> <p>Als junger Mensch bin ich dem Westen gegenüber offen. Aber ich wähle das Beste von beiden Seiten aus, um es miteinander zu kombinieren. So sollte es sein.</p>
--	---

<p><b><u>Altaf Tyrewala:</u></b></p> <p><b>But I don't think we have defined for ourselves what is really "modern".</b></p>	<p><b><u>1. Übersetzer:</u></b></p>
---	-------------------------------------

<p><b>Is modern what is western? I don't know. Is modern what is American? Not necessarily. And what is traditional? I don't know. So there is this whole confusion...</b></p>	<p>Wir haben für uns noch nicht definiert, was modern heisst. Ist modern nur das, was westlich oder amerikanisch ist? Nicht unbedingt. Und was ist traditionell? Da herrscht viel Verwirrung.</p>
--	---

**Sudhir Kakar:**

**Es ist in der Begegnung mit den anderen Kulturen wo man sieht "Da stimmt was bei uns nicht, da müssen wir was tun". Es ist immer eine Bereicherung.**

**Katharina Kakar:**

**Was kann man lernen von den eigenen Schwächen und wie kann man großzügig über die Schwächen anderer hinwegsehen.**

**Schauspielerin:**

**I think basically that the cultures are different.**

[Mumbai Song]

**SCENE 6**

**Friend:**

**Hello?**

**Daughter:**

**Let's just go this afternoon and get it done with.**

**Friend:**

**What?**

**Daughter:**

**There's no way out, okay!**

**Friend:**

**What?**

**Daughter:**

What do you mean *what*? Are you drunk?

**Friend:**

It was inevitable.

**Zusammenfasser:**

Es war unvermeidbar.

**Daughter:**

Hello? Kasim? Are you there?

**Friend:**

It had to be done.

**Zusammenfasser:**

Es musste sein.

<p><b><u>Altaf Tyrewala:</u></b> I have to admit that every week there is this selfinquiry:  “Can I really live here? Do I want to live here?” When the environment grows more and more noxious what does one do?</p>	<p><b><u>1. Übersetzer:</u></b>  Jeden Tag stelle ich mir die Frage: Wie lange kann ich in dieser Stadt noch leben?</p>
---	---

**Friend:**

It had to be done.

What Minaz and I did this afternoon

**Zusammenfasserin:**

Was Minaz und er heute nachmittag getan haben...

**Friend:**

will wound us for ever.

**Zusammenfasserin:**

... hat sie ein für allemal verletzt.

**Friend:**

I was on the 95 with a foot on the boarding platform and a hand clutching the metal railing...

**Zusammenfasser:**

Mit einem Fuss auf der Plattform stand er im Bus...



**Friend:**  
... but only just.

**Zusammenfasser:**

... aber nur so eben.

**Friend:**  
It's the way I intend to live my life from now — on the periphery.

**Zusammenfasserin:**

So hat er vor, in Zukunft sein Leben zu führen ...

**Friend:**  
Tethered...

**Zusammenfasserin:**

... an der Peripherie.

**Friend:**  
... but only just.

**Zusammenfasser:**

Angebunden, aber nur so eben.

**Friend:**  
But there is gratitude—a shameful and hopeless gratitude towards ...

**Zusammenfasserin:**

Aber da ist auch Dankbarkeit gegenüber Minaz.

**Zusammenfasser:**

Weil sie bereit war, ihren Körper zu entwürdigen, um ihre glänzenden Zukunftsaussichten zu retten.

**Friend:**  
... for consenting to the desecration of her body in order to salvage our shining futures.

**O-Ton: Kakar**

**Sudhir Kakar:**

Wenn was Neues kommt, gibt es immer Reibungspunkte und Konflikte. Aber dass das Wesen des Alten ganz verschwindet, das glaube ich nicht.

**Katharina Kakar:**

Zumal das in Indien geradezu Tradition hat. Also man bricht nicht mit der alten Generation oder den Traditionen, man dehnt sie. Das ist vielleicht eher die indische Wahrnehmung, während die europäische Wahrnehmung der Bruch ist mit

dem Alten.

**Sudhir Kakar:**

Die Moderne hat auch nicht mehr eine so grosse Anziehung wie noch vor fünfzig Jahren. Die Moderne ist auch ziemlich in Zweifel gestellt, nicht nur von Indien, sondern auch von den modernen Gesellschaften selber.

[traditionelle Musik]

<p><b><u>O-Ton: Meera</u></b></p> <p>I think a lot of the Westerners are very fascinated by the culture, by the costumes and the very traditional dances and animals... But I think they are pretty disgusted with the filth. Which let me tell you so are the Indians.</p>	<p><b><u>Zusammenfasserin:</u></b></p> <p>Viele aus dem Westen sind von unserer Kultur fasziniert, aber abgestossen vom Dreck. Und, lassen Sie mich das sagen, das sind wir Inder auch!</p>
---	---

<p><b><u>Ranjit Hoskoté:</u></b></p> <p>When you see them scouring about and making sure that this lunchbox lands on their table at a certain hour, you know: that's a symbol of Bombay. Speed, efficiency, meeting the deadline. All of that.</p>	<p><b><u>1. Übersetzer:</u></b></p> <p>Wie die Dabbawalas es schaffen, die Essensbehälter pünktlich zu einer bestimmten Stunde abzuliefern, das ist ein Symbol für Bombay.</p> <p>Tempo, Effizienz, Pünktlichkeit!</p>
--	--

**O-Ton: Strasse, Treppenhaus, Klingeln und Abliefern ...**

**Autor:**

So when is your work finished?

**Dabbawala:**

**Now!**

<p><b><u>O-Ton: Dabbawala-Chef:</u></b></p> <p><b>Sometimes people ask for how long the Dabbawala System will continue to run?</b></p>          <p><b>So I tell them: as long as husbands keep on loving their wives and they long for the homemade food, the Dabbawala System will continue.</b></p>	<p><b><u>1. Übersetzer:</u></b></p> <p>Wenn die Leute fragen, wie lange es unseren Lieferservice noch geben wird? Dann sage ich Ihnen: Solange Ehemänner ihre Frauen lieben und sich nach hausgemachtem Essen sehnen, solange wird es uns geben!</p>
---	--

**Musik: Sarod**

<p><b><u>Men on the Street:</u></b></p> <p><b>On our Sundays in Bombay, time becomes frozen.</b></p> <p><b>The two most elusive qualities in a metropolis are intimacy and silence. Both exist here, within the Sunday afternoon.</b></p> <p><b>If you go around Fountain or Fort you will be able to walk on the sidewalks on this day of rest; the streets will be revealed for what they really are.</b></p> <p><b>The rest of the week people get home too late to do anything but eat and sleep, like animals, driven by animal needs.</b></p> <p><b>Sundays we become human again.</b></p>	<p><b><u>2. Übersetzer:</u></b></p> <p>An unseren Sonntagen in Bombay gefriert die Zeit.</p> <p>Die ganze Woche über sucht man in der Metropole vergeblich nach Intimität und Stille. Am Sonntagnachmittag findet man beides.</p> <p>Wenn man am Flora-Fountain-Platz oder im Mumbai-Fort-Viertel umherspaziert, kann man an diesem Ruhetag auf den Bürgersteigen gehen und die Straßen sehen, wie sie wirklich sind.</p> <p>Die ganze Woche über kommen sie Menschen so spät nach Hause,</p>
--	---

	daß sie nur noch zum Essen und Schlafen kommen, wie Tiere, getrieben von animalischen Bedürfnissen. Sonntags werden wir wieder zu Menschen.
--	---

## **ABSAGE**

### **Karma aus Blech.**

Die Essensausträger von Mumbai.

Ein Hörstück von Jean-Claude Kuner

### **Es sprachen:**

Adhir Bhat  
Shubhrajyoti Barat  
Mark Oliver Bögel  
Jaswinder Snigh Kanwal  
Stefan Kaminski  
Dinesh Kumar  
Hidayat Sami  
Jenny Schily

Shaun Williams  
Jean-Claude Kuner  
Ratnabali Bhattacharjee  
Robert Glatzeder  
Meera Khurana  
Sumeet Vyas

**Mit Texten aus:**

Altaf Tyrewala: KEIN GOTT IN SICHT,  
Rohinton Mistry: SO EINE LANGE REISE,  
und Suketu Metha: BOMBAY MAXIMUM CITY

Ton: Peter Kainz

Regieassistent: Stéphane Hugel

Regie: Jean-Claude Kuner

Eine Produktion des Südwestrundfunks mit dem  
Westdeutschen Rundfunk, dem  
Deutschlandfunk, ORF Wien, Yleisradio Helsinki  
und ABC Sydney 2008.

Gefördert mit Mitteln der Filmstiftung Nordrhein-  
Westfalen.